



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Umwelt und Energie**

Sitzungsort : **Gr. Ratssaal**

Sitzungstag : **Donnerstag, 16.08.2007**

Sitzungsbeginn : **17:10 Uhr**

Sitzungsende : **18:30 Uhr**

Vorsitz

Frau Marita Brommann

Teilnehmer

Herr Andreas Hahner

Herr Franz-Josef Helmers

Frau Cornelia Klima-Bunte

Frau Barbara Köß

Frau Hiltrud Krause

Frau Elisabeth Lesting

Frau Manuela Steuer

Herr Karl-Josef Strothmeier

Herr Paul Tegelkämper

Herr Hans-Gerhard Voelker

für Herrn Hagemeier
bis 18.20 Uhr

ab 17.15 Uhr

Verwaltung

Herr Frank Hauke, Techn. Beigeordneter

ab 17.30 Uhr

Schriftführer/in

Frau Nicole Peuler

Gäste

Frau Andrea Fischer

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Hubert Bleß
Herr Antonius Brinkmann
Herr Daniel Hagemeier
Herr Wolfgang Sibbing
Herr Thomas Späker

Verwaltung

Herr Heinz Becker

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite:
1.	Befangenheitserklärungen	4
2.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.03.2007	4
3.	Vortrag von Frau Andrea Fischer, Energieagentur NRW, zum Thema "Klimaschutz als kommunale Zukunftsaufgabe"	4
4.	Verschiedenes	
4.1.	Mitteilungen der Verwaltung	6
4.2.	Anfragen an die Verwaltung	7

Frau Brommann eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Frau Fischer als Vertreterin der Energieagentur NRW sowie eine Vertreterin der Presse. Weiter stellt sie fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen

Keine.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.03.2007

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 29.03.2007.

Frau Brommann leitet den Vortrag von Frau Fischer mit dem Hauptpunkt der heutigen Agenda ein: Klimaschutz als kommunale Zukunftsaufgabe.

Sie erklärt, dass Klimaschutz alle angeht, das sei unumstritten. Die Frage bliebe, wer sich wie einbringen kann und was eine Kommune in diesem Verbund leisten können muss.

Kommunen sind von den zu erwartenden Klimaänderungen in vielfacher Hinsicht unmittelbar betroffen. Es gilt, das vom Umweltbundesamt propagierte 2-Säulen-Modell der Klimapolitik auf die Kommunen zu übertragen: Zum einen sind in vielen Bereichen der Kommunalpolitik Anpassungen an die bereits absehbaren, unvermeidbaren Folgen des Treibhauseffektes erforderlich. Zum anderen tragen die Kommunen aktiv dazu bei, den Klimawandel durch eine Reduktion von Treibhausgasemissionen abzumildern.

Kommunaler Klimaschutz ist somit reale Zukunftspolitik. Kommunen haben entsprechend große Potenziale zum direkten Einfluss im Rahmen ihrer Planungshoheit. Wie das im Einzelnen aussehen kann und welche effektiven und nachhaltigen Möglichkeiten auch für Oelde möglich sind, wird in der heutigen Sitzung Frau Andrea Fischer von der EnergieAgentur NRW in ihrem Referat erläutern.

Frau Brommann bedankt sich bei Frau Fischer dafür, dass sie ein Referat zum Thema „Klimaschutz als kommunale Zukunftsaufgabe“ halten wird und übergibt das Wort an sie.

3. Vortrag von Frau Andrea Fischer, Energieagentur NRW, zum Thema "Klimaschutz als kommunale Zukunftsaufgabe"

Frau Fischer hält ein sehr umfangreiches Referat zum Thema „Klimaschutz als kommunale Zukunftsaufgabe“ und bietet den Ausschussmitgliedern im Anschluss daran die Möglichkeit, Ihre Gedanken und evtl. Fragen zu äußern. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Voelker fragt nach den zukünftigen Prognosen. Frau Fischer erläutert hierzu, dass zu zukünftigen Prognosen nicht sehr viel gesagt werden kann, da es keine konkreten Zahlen gibt. Alles, was zur Verfügung stehe, seien spekulative, geschätzte Werte, die keine Aussagekraft haben.

Herr Strothmeier vertritt die Ansicht, dass unter diesen Umständen Prognosen für die Zukunft wenig hilfreich seien.

Herr Tegelkämper regt an, die bisherigen Bemühungen zur Energieeinsparung und sinnvollen Ressourcennutzung weiter zu betreiben.

Frau Köß fragt nach, ob es sinnvoll ist, eine CO₂-Bilanz zu erstellen und weist darauf hin, dass auch der personelle Aufwand dabei nicht unbeachtet bleiben dürfe. Sie fragt, ob man mit einer solchen Bilanz den Erfolg messbar machen sollte oder ob es sinnvoller sei, durch ein gezieltes Konzept die Anstrengungen zur Routine zu machen.

Frau Fischer weist darauf hin, dass es davon abhängig ist, welches Ziel man verfolgt und befürwortet eine projektorientierte Arbeit. Daran könne man den Erfolg ablesen, berechnen, dokumentieren und veröffentlichen.

Herr Tegelkämper erklärt, dass bei der Stadt Oelde bereits seit Jahren die Energieverbräuche dokumentiert werden und regt an, noch vor dem Winter Hausmeisterschulungen zur Energieeinsparung durchzuführen.

Herr Hauke unterstützt die Meinung von Herrn Tegelkämper und berichtet, dass Schulungen für November angesetzt sind.

Frau Fischer weist auf Hausmeisterschulungen durch die Energieagentur NRW hin.

Frau Brommann erklärt, dass Herr Becker die Schulungen organisiert.

Weiter ist sie der Meinung, dass die Bürger über dieses Thema mehr informiert und in das Thema mehr mit einbezogen werden müssten. Eine Energieberatung/Umweltberatung fehle in Oelde.

Frau Köß fragt nach, in welcher Relation die Energiesparverordnung im Neubaubereich zu den KfW 60- bzw. KfW 40-Häusern steht.

Frau Fischer erklärt anhand einer Folie, dass die KfW 60-/KfW 40-Häuser mit dem Energieverbrauch unter den durch die Energiesparverordnung geforderten Werten liegt und erklärt, dass dies durch Neubau, Modernisierung oder Sanierung erreicht werden könne.

Herr Tegelkämper richtet das Augenmerk auf die Wasserverbräuche und sieht bei der Pkw-Industrie ebenfalls einen großen Handlungsbedarf.

Frau Fischer stimmt Herrn Tegelkämper zu, weist jedoch darauf hin, dass die Energieagentur für diese Problemstellung nicht der richtige Ansprechpartner ist.

Herr Tegelkämper fragt nach einer Anlagenmodernisierung in Form von Contracting.
Frau Fischer bietet diesbezüglich eine Beratung an.

Frau Steuer weist auf die große Umweltbelastung durch Verfeuerung von Holz in privaten Kaminöfen hin und bittet um Auskunft über die Feinstaubbelastung durch diese Art zu Heizen. Sie fragt nach, ob es dazu Richtlinien gibt oder geben wird.

Frau Fischer erklärt, dass es dazu ihres Wissens nach keine Richtlinien gibt, sie wird sich diesbezüglich jedoch noch einmal erkundigen.

Nachrichtlich von Frau Fischer:

Die Bundes Immissionsschutz Verordnung BImSchV wird gerade novelliert. Hierin werden neue Grenzwerte für Holzheizungen, Pellet- und Holzhackschnitzelanlagen und auch für Einzel-Kaminöfen festgelegt. Die neuen Grenzwerte können ggfs. eine Messpflicht auch für Kaminöfen mit sich bringen. Verpflichtende Beratungen durch den Schornsteinfeger sind vorgesehen.

Herr Tegelkämper weist darauf hin, dass bei den Pellets-Anlagen kein Feinstaubproblem besteht.

Frau Brommann bittet alle Ausschussmitglieder darum, sich zu diesem Thema weiter Gedanken zu machen, vor allem auch im Zusammenhang mit der Konkretisierung der Ziele aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+.

Sie schlägt vor, dieses Thema erneut als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzusehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie beschließt einstimmig, den Punkt „Klimaschutz als kommunale Zukunftsaufgabe“ in der nächsten Ausschusssitzung erneut zu beraten.

4. Verschiedenes

4.1. Mitteilungen der Verwaltung

Fotovoltaikanlage Karl-Wagenfeld-Schule

Herr Hauke informiert, dass die Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Karl-Wagenfeld-Schule in Stromberg montiert ist. Der Schulleiter Herr Grünebaum will das Thema in den nächsten Wochen für die Presse aufarbeiten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

Roncalli-Schule und Theodor-Heuss-Schule

Des Weiteren teilt Herr Hauke mit, dass die Fassadensanierung und Dämmung an der Roncalli-Schule und Theodor-Heuss-Schule in den Ferien weitgehend abgeschlossen wurden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

Von-Ketteler-Schule und Norbert-Schule

Die Turnhalle der Von-Ketteler-Schule und die Klassen der Norbert-Schule sind mit einem energiesparendem Beleuchtungssystem ausgestattet worden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

Rathaus und Karl-Wagenfeld-Schule

Herr Hauke erläutert, dass die Überarbeitung des Heizungsverteilers im Rathaus und die Sanierung der Heizungsanlage an der Karl-Wagenfeld-Schule zur Zeit in der Planung sind.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

Herr Strothmeier merkt an, dass man anhand der regelmäßig von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Daten gut ablesen kann, wo weiterer Handlungsbedarf bestehe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

4.2. Anfragen an die Verwaltung

Keine.

Marita Brormann
Vorsitzende

N. Peuler
Schriftführerin